

Rüsselkäfer der Sammlung Walter Linsenmaier (1917-2000) (Coleoptera, Curculionoidea)

Autor(en): **Herger, Peter / Germann, Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **2 (2009)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-986098>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rüsselkäfer der Sammlung Walter Linsenmaier (1917–2000) (Coleoptera, Curculionoidea)

PETER HERGER¹ & CHRISTOPH GERMANN²

¹ Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, CH–6003 Luzern

² Korrespondierender Autor: christoph.germann@lu.ch

Abstract: As a result of the examination of all weevils (Curculionoidea) with Swiss finding locations in the collection Walter Linsenmaier, housed in the Lucerne Nature-Museum, 192 species in 823 individuals were located. *Pseudorchestes cinereus* is reported for the first time from Switzerland. 6 first records from Central Switzerland and 29 first records of species for the Swiss cantons Basel, Fribourg, Lucerne, Ticino, Unterwalden and Uri are listed. Beside the first record from Switzerland, the findings of the species *Apoderus erythropterus*, *Chlorophanus graminicola*, *Dorytomus dorsalis*, *Liparus glabrirostris*, *Mogulones aubei* and *Otiorhynchus gemmatus*, interesting from a faunistic point of view, are presented and discussed.

Zusammenfassung: Als Ergebnis der Überprüfung aller Rüsselkäfer (Curculionoidea) der Sammlung Walter Linsenmaier im Natur-Museum Luzern mit Fundorten aus der Schweiz, wurden 192 Arten in 823 Individuen festgestellt. *Pseudorchestes cinereus* wird erstmals für die Schweiz gemeldet. 6 Erstnachweise für die Zentralschweiz und 29 Erstnachweise von Arten für die Kantone Basel, Fribourg, Luzern, Tessin, Unterwalden und Uri werden aufgelistet. Neben dem Erstfund für die Schweiz werden die faunistisch besonders interessanten Funde von *Apoderus erythropterus*, *Chlorophanus graminicola*, *Dorytomus dorsalis*, *Liparus glabrirostris*, *Mogulones aubei* und *Otiorhynchus gemmatus* vorgestellt und kurz diskutiert.

Résumé: Comme résultat de l'investigation des Curculionoidea trouvés en Suisse de la collection Walter Linsenmaier au Musée Naturelle Lucerne, 192 espèces en 823 exemplaires ont été identifiés. *Pseudorchestes cinereus* est signalé pour la première fois pour la Suisse. 6 espèces sont signalées pour la première fois pour la Suisse centrale, 29 espèces sont signalées pour la première fois pour les cantons Suisses Bâle, Fribourg, Lucerne, Tessin, Unterwalden et Uri. Après de la première annonce pour la Suisse, les trouvailles suivantes, intéressantes d'un point de vue faunistique, sont présentée et discutée: *Apoderus erythropterus*, *Chlorophanus graminicola*, *Dorytomus dorsalis*, *Liparus glabrirostris*, *Mogulones aubei* et *Otiorhynchus gemmatus*.

Keywords: Curculionoidea, Swiss fauna, new records, collection Walter Linsenmaier

EINLEITUNG

Der international bekannte Tiermaler und Illustrator, Insektenforscher und Gelehrte Dr. h. c. Walter Linsenmaier hinterliess nach seinem unerwarteten Tod am 31. Oktober 2000 seine einmalige Insektensammlung dem Natur-Museum Luzern (NMLU). Nur drei Monate zuvor war der Verkauf vertraglich vereinbart worden. Im Sommer 2001 gelangte die Sammlung endgültig ans NMLU. Leben und Werk von Walter Linsenmaier wurden von Herger (2000) ausführlich gewürdigt. Die Insektensammlung Linsenmaiers umfasst rund 1100 Kästen, welche gegen 250'000 Insekten verschiedenster Ordnungen aus

aller Welt enthalten. Den Hauptanteil stellen die ca. 120'000 Hymenopteren, darunter befinden sich rund 60'000 Goldwespen (Chrysididae) aus aller Welt, das Spezialgebiet Linsenmaiers. Es dürfte sich dabei um die bedeutendste Goldwespensammlung der Welt handeln, enthält sie doch mehr als einen Fünftel aller Holotypen aller bisher bekannten rund 2'500 Arten und Unterarten.

Die 143 Kästen umfassende Käfersammlung Linsenmaiers enthält rund 32'000 Exemplare. Bereits früher bearbeitet wurden davon die schweizerischen Belege der Staphylinidae (Uhlig et al. 2006). Rund 2800 Exemplare der Käfersammlung sind Rüsselkäfer (Curculionoidea) aus aller Welt.

Im Zuge der Zusammenstellung von Funddaten für eine Checkliste der Rüsselkäfer sensu lato (Curculionoidea) der Schweiz (Germann, in Vorbereitung) wurden alle Belege mit schweizerischen Fundorten der Sammlung Walter Linsenmaier überprüft. Im Folgenden werden die Resultate präsentiert und diskutiert.

MATERIAL & METHODEN

Alle Belege wurden vom Zweitautor bestimmt oder überprüft und sind in der Sammlung Walter Linsenmaier des NMLU hinterlegt. Die Daten wurden digital in der Datenbank des NMLU erfasst und stehen für weitere Auswertungen zur Verfügung. Die verwendeten Kantonskürzel richten sich nach den offiziell üblichen, die Doppelkantone (BA UW) wurden für die Diskussion zusammengefasst. Die Besprechung ausgewählter Arten erfolgt nach dem in Germann (2006, 2007) verwendeten Schema und nach derselben Nomenklatur, unter Berücksichtigung der neuesten Änderungen von Skuhrovec (2008).

RESULTATE & DISKUSSION

Insgesamt wurden 823 Rüsselkäfer schweizerischer Herkunft in der Sammlung Walter Linsenmaier (Abb. 1) festgestellt, welche 192 Arten zugeordnet werden konnten. Die Funde stammen aus 16 Kantonen der Schweiz, wobei die Kantone BL (99 Arten / 432 Individuen), LU (65 Arten / 174 Individuen) und VS (48 Arten / 70 Individuen) besonders gut vertreten sind. 29 Erstnachweise von Arten für die Kantone BA (10), FR (2), LU (11), UW (5) und UR (1) werden aufgelistet. Die vollständige Artenliste (Appendices 1 & 2) ist separat als pdf-Dokument zum Download auf der Homepage www.entomohelvetica.ch erhältlich.

Neben Belegen, welche von Linsenmaier selbst gesammelt wurden (Hauptsächlich Luzern und Umgebung), liegen besonders viele von seinem Schwager Felix Hartmann (1925–1959) aus BL vor (hauptsächlich Oberdorf). Weitere Rüsselkäfer-Belege stammen von Theodor Steck-Hofmann (Bätterkinden, 1857–1937), Raoul-Maurice Naef (Thun, 1898–1979), Wolfgang Schlaefle (Kaiseraugst), Hans Pochon (Bern, 1900–1977) und Albert Huber (Basel, 1890–1972).

Die Mehrheit der Nachweise für die Kantone war zu erwarten. Im Folgenden werden Funde von sieben Arten von besonderem faunistischen Interesse – darunter die Erstmeldung von *P. cinereus* für die Schweiz – vorgestellt und kurz diskutiert.



Abb. 1. Einblick in einen Sammlungskasten von Walter Linsenmaier mit Rüsselkäfern aus der Schweiz wie der grosse *Liparus glabrirostris* (oberste Reihe links) und die «Zwergrüssler» (Apionidae) (rechts) inmitten von südamerikanischen *Heilipus* (Mitte links) und madagassischen *Cybebus* (unten rechts).

Apoderus erythropterus (Gmelin, 1790)

Untersuchtes Material: 2 Ex. Luzern, 4.5.1946, leg. F. Hartmann. 1 Ex. Luzern, Buchrain, Perlen, Reuss, 18.6.1971, leg. W. Linsenmaier.

Bemerkung: Im Rückgang begriffene Art, an Feuchtgebiete gebunden. Von Germann & Herger (2007) bereits aus der Zentralschweiz gemeldet und diskutiert. Der Fund von Linsenmaier von 1971 (Buchrain, Perlen), nach demjenigen von Pochon im 1941 in demselben Gebiet, ist von naturschützerischem Belang, weist er doch auf ein kontinuierliches Vorkommen hin und unterstreicht die Bedeutung des Biotops für die Art.

Chlorophanus graminicola (Schönherr, 1832) (Abb. 2)

Untersuchtes Material: 2 Ex. Luzern, Buchrain, Perlen, Reuss, 2.7.1973, leg. W. Linsenmaier. 2 Ex. Luzern, Buchrain, Perlen, Reuss, 5.7.1973, leg. W. Linsenmaier. 1 Ex. Luzern, Buchrain, Perlen, Reuss, 31.6.1974, leg. W. Linsenmaier.

Bemerkung: Ein Überblick über bisher erhobene Funddaten zeigt, dass rezente Funde der Art nur noch aus dem Tessin und Wallis vorliegen. Aus dem Mittelland liegen Funde bis in die 50er Jahre vor, aus der Ostschweiz bis in die 60er Jahre. Mit den vorliegenden Funden aus der Zentralschweiz wurde die Art demnach bis in die 70er Jahre hier festgestellt. *C. graminicola* ist eine stenotope hygrophile Art der Flussauen (Koch 1992) und wird aus Bayern und Deutschland als gefährdet eingestuft (Sprick et al. 2003). Bei uns dürfte die schwindende naturnahe Auenlandschaft für den offensichtlichen Rückgang der Art verantwortlich sein.

Verbreitung: Mit Ausnahme des Jura liegen aus allen biogeographischen Regionen der Schweiz Funde vor. Erstnachweise für die Zentralschweiz und LU.



Abb. 2. *Chlorophanus graminicola* (TI, Val Malvaglia, 29. Juni 2005) – sicher einer der prächtigsten einheimischen Rüsselkäfer (Bild: Rolf Pflugshaupt).

Dorytomus dorsalis (Linné, 1758)

Untersuchtes Material: 1 Ex. Luzern, 4.1927, leg. A. Huber

Bemerkung: Bei uns im Rückgang begriffene Art. In Deutschland als gefährdet eingestuft, in Bayern bereits ausgestorben oder verschollen (Sprick et al. 2003). Die Art lebt an Weiden-Arten der Untergattung *Caprisalix* Dumort. (Curculio-Team 2008). Erstnachweis für den Kanton Luzern. Nach bisher ausgewerteten Sammlungsdaten liegen Funde bis 1968 vor (coll. P. Scherler, Naturhistorisches Museum Bern, NMBE). Seither fehlen Nachweise dieser auffälligen Art.

Verbreitung: Von Sibirien über Nord- und Mitteleuropa (Dieckmann 1986, Silberberg 2004) bis Südeuropa – Griechenland (Von Oertzen 1886) und isoliert auf Sizilien

(Colonnelli 2003) – verbreitet. Die Art scheint mittlere bis höhere Lagen zu bevorzugen (Dieckmann 1986), was für die Mehrzahl der Fundorte aus der Schweiz – Jura, Mittelland und Alpennordflanke – bestätigt werden kann. Nur alte Belege aus dem Mittelland (Raum Bern, Zürich) und auch das vorliegende Belegtier aus Luzern an der Grenze der biogeographischen Region Mittelland belegen damalige Vorkommen im kollinen Bereich. Erstnachweis für die Zentralschweiz und für LU.

Liparus glabrirostris (Küster, 1849) (Abb. 1)

Untersuchtes Material: 1 Ex. Basel, Oberdorf, 6.1946, leg. F. Hartmann. 5 Ex. Solothurn, Bärschwil, 10.5.1947, leg. F. Hartmann. 1 Ex. Unterwalden, Pilatus, Wängenalp [Alpnach], Wängenschliere, 1200m, 14.6.1978, leg. W. Linsenmaier. 1 Ex. Unterwalden, Pilatus, Wängenalp [Alpnach], Schybach 1200m, 14.6.1980, leg. W. Linsenmaier.

Bemerkung: Sehr grosse und auffällige Art. Trotzdem ist die Verbreitung in der Schweiz erst lückenhaft bekannt. Bisher sind die Vorkommen meist sehr lokal (BE, GR) und in einigen Gebieten (Westschweiz, TI und VS) scheint die Art vollständig zu fehlen.

Verbreitung: Gebirge Mittel- und Osteuropas (Hoffmann 1954, Wanat & Mokrzycki 2005). Im Norden bis Dänemark und Litauen (Silfverberg 2004), im Süden bis Norditalien (Colonnelli 2003) und Spanien (Alonso-Zarazaga 2002) gemeldet. Aus der Schweiz liegen bisher Funde aus den Regionen Jura, Mittelland, Alpennordflanke und östliche Zentralalpen vor. Erstnachweis für SO und UW.

Mogulones aubei (Boheman, 1845)

Untersuchtes Material: 1 Ex. Bern, Schwarzenburg, 25.7.1954, leg. H. Pochon, Zusätzlich ein weiteres Exemplar aus der Sammlung des NMBE: 1 Ex. (Männchen) Wallis, Vionnaz, oberhalb, 24.5.1973, leg. P. Scherler, *Mogulones t-album* det. L. Dieckmann 1977.

Bemerkung: Die Art lief bisher unter *t-album* (Gyllenhal, 1837). Diese ist jedoch auf den Kaukasus beschränkt. Die Funde von *M. t-album* aus Mitteleuropa beziehen sich nach Colonnelli (2003) ausschliesslich auf *M. aubei*.

Verbreitung: Bisher liegen – mit Ausnahme Deutschlands – aus allen Nachbarländern Meldungen vor. Aus der Schweiz von Fontana (1925: 27 und 1947: 88) vom Monte Generoso gemeldet «raro 10 giugno 1923» [zusammen mit *M. crucifer* (Pallas, 1771) gefunden], eine Überprüfung des/r Belegtiers/s steht noch aus. Im Katalog von Colonnelli (2004) ist die Schweiz in den Verbreitungsangaben angeführt. Vorliegend erstmals weitere Fundorte aus der Schweiz, Erstnachweise für BE (und VS, Beleg aus NMBE).

Otiorhynchus gemmatus (Scopoli, 1763)

Untersuchtes Material: 1 Ex. BE (?), Scheidegg, 25.6.1947, leg. F. Hartmann.

Bemerkung: Von Germann (2007) wurden erst kürzlich weitere Funde dieser – in der Schweiz selten gefundenen – ostalpinen Art aufgeführt. Die bisher nur aus der Literatur bekannte Fundortangabe «Berner Oberland» von Stierlin & Gautard (1867: 247) wird mit dem vorliegenden Belegtier bestätigt und präzisiert. Allerdings bleibt ein Restzweifel auf Grund der Fundortangabe «Scheidegg», neben der bekanntesten kleinen/grossen Scheidegg (BE) könnten nach Knapp & Borel (1906) auch sechs weitere geografische Bezeichnungen unter dem Namen «Scheidegg» aus den Kantonen BE, GL, SZ, OW, UR gemeint sein.

Pseudorchestes cinereus (Fåhraeus, 1843)

Untersuchtes Material: 1 Ex. (Männchen) Basel, Oberdorf, 24.4.1946, leg. F. Hartmann.

Bemerkung: Erstnachweis für die Schweiz.

Verbreitung: Österreich, Dalmatien (Dieckmann 1958), Italien (Colonnelli 2003), Frankreich (Pelletier 2005), unsichere Meldung für Polen (Wanat & Mockryzki 2005), auch aus dem benachbarten Elsass gemeldet (Schott 2006).

FAZIT

In der Sammlung Walter Linsenmaier fanden sich, abgesehen von einer beachtlichen Anzahl von 191 Rüsselkäfer-Arten, auch sechs Arten, welche faunistisch gesehen besondere Beachtung verdienen. Der Erstfund von *P. cinereus* für die Schweiz ist erfreulich, war die Art doch auf Grund ihrer Verbreitung zu erwarten, Funde fehlten jedoch bisher. Alle übrigen sechs Arten können als eher selten (*L. glabrirostris*, *C. graminicola*) bis selten gefundene und sehr lokal verbreitete Arten (alle Weiteren) eingestuft werden. Bei *A. erythropterus*, *C. graminicola* und *D. dorsalis* liegen aktuell nur noch spärliche Nachweise, bei Letzterem überhaupt keine mehr vor. Die ersten beiden Arten wurden bei Buchrain, Perlen an der Reuss gefunden, sicher ein Gebiet, welches besondere Beachtung verdient.

Der vorliegende Beitrag trägt zur Rüsselkäferfauna der Schweiz, der Zentralschweiz und mehrerer Kantone der Schweiz bei. Zusätzlich wurden Funddaten von potentiell gefährdeten Arten gewonnen.

Danksagung

Rolf Pflugshaupt (Gümligen) danken wir herzlich für das zur Verfügung gestellte Bild von *C. graminicola*. Charles Huber (NMBE) danken wir für die Möglichkeit der Überprüfung des *M. aubei* Belegtieres.

Literatur

- Alonso-Zarazaga M. A. 2002. Lista preliminar de los Coleoptera Curculionoidea del área Ibero-Balear, con descripción de *Melicius* gen. nov. y nuevas citas. — Boletín de la Sociedad Entomológica Aragonesa 31: 9–33.
- Colonnelli E. 2003. A revised checklist of Italian Curculionoidea (Coleoptera). — Zootaxa 337: 142 pp.
- Colonnelli E. 2004. Catalogue of Ceutorhynchinae of the World, with a key to genera (Coleoptera: Curculionidae). — Entomopraxis, Barcelona, 124 pp.
- Curculio-Team 2008. Digital-Weevil-Determination der westpaläarktischen Curculionoidea. *Acalyptus* / *Ellescus* / *Dorytomus* (Curculioninae: Acalyptini & Ellescini). Snudebiller 9 (CD-Rom). — Curculio-Institut, Mönchengladbach.
- Dieckmann L. 1958. Die mitteleuropäischen Arten der Untergattung *Pseudorchestes* Bed. aus der Gattung *Rhynchaenus* Clairv. — Entomologische Blätter 54: 5–25.
- Dieckmann L. 1986. Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Curculionidae (Eirrhinae). — Beiträge zur Entomologie, Berlin 36 (1): 119–181.

- Fontana P. 1925. Contribuzione alla fauna coleotterologica ticinese. — Bolletino della Società Ticinese di Scienze Naturali 20: 23–34.
- Fontana P. 1947. Contribuzione alla Fauna coleotterologica ticinese. — Bolletino della Società Ticinese di Scienze Naturali 42: 16–93.
- Germann Ch. 2006. Beitrag zur Rüsselkäfer-Fauna der Schweiz – mit der Meldung von 17 weiteren Arten (Coleoptera, Curculionoidea). — Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 79: 299–309.
- Germann Ch. 2007. Zweiter Beitrag zur Rüsselkäfer-Fauna der Schweiz – mit der Meldung von 23 weiteren Arten (Coleoptera, Curculionoidea). — Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 80: 167–184.
- Germann Ch. & Herger P. 2007. Zur Insektenfauna vom Rüss-Spitz (Kanton Zug), 388 m, bei Maschwanden ZH. VIII. Coleoptera 3: Curculionoidea (Rüsselkäfer). — Entomologische Berichte Luzern 58: 47–54.
- Herger P. 2000. In Memoriam Dr. h.c. Walter Linsenmaier (18.8.1917–31.10.2000). — Entomologische Berichte Luzern 44: 173–178.
- Hoffmann A. 1954. Faune de France, No. 59. Coléoptères Curculionides. — Editions Paul Lechevalier, Paris, 2ième partie: 488–1208.
- Knapp C. & Borel M. (Herausgeber) 1906. Geographisches Lexikon der Schweiz. Vierter Band. — Neuenburg, Verlag Gebrüder Attinger, 770 pp.
- Koch K. 1992. Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie. Band 3. — Goecke & Evers. 389 pp.
- Pelletier J. 2005. Catalogue des Curculionoidea de France (Coleoptera). — Biocosme Mésogéen, Nice 21 (3): 75–147.
- Schott C. 2006. Liste des espèces alsaciennes de Curculionoidea (pdf-Dokument). — URL: <http://claude.schott.free.fr/iconographie/Iconographies-listes.html>
- Silfverberg H. 2004. Enumeratio nova Coleopterorum Fennoscandiae, Daniae et Baltiae. — Sahlbergia, Helsinki 9: 1–111.
- Skuhrovec J. 2008. Taxonomic changes within the tribe Hyperini (Coleoptera: Curculionidae). — Acta Entomologica Musei Nationalis Pragae 48 (2): 677–690.
- Sprick P., Kippenberg H., Schmidl J. & Behne L. 2003. Rote Liste und Artenbestand der Rüsselkäfer Bayerns. Überfamilie Curculionoidea: Cimberidae, Nemonychidae, Rhynchitidae, Attelabidae, Apionidae, Curculionidae. — Naturschutz und Landschaftsplanung 35 (6): 179–192.
- Stierlin G. & Gautard V. V. 1867. Fauna coleopterorum helvetica, die Käfer-Fauna der Schweiz. — Schaffhausen und Vevey. 354 pp.
- Uhlig M., Uhlig B., Vogel J. & Herger P. 2006. Zur Kurzflüglerfauna der Schweiz (Coleoptera: Staphylinidae). — Entomologische Berichte Luzern 56: 21–64.
- Von Oertzen E. 1886. Verzeichniss der Coleopteren Griechenlands und Cretas, nebst einigen Bemerkungen über ihre geographische Verbreitung und 4 die Zeit des Vorkommens einiger Arten betreffenden Sammelberichten. — Berliner Entomologische Zeitschrift 30 (2): 189–293.
- Wanat M. & Mokrzycki T. 2005. A new checklist of the weevils of Poland (Coleoptera: Curculionoidea). — Genus 16 (1): 69–117.